

Prof. Dr. Alfred Toth

Invariante Differenzen stufiger ontischer Abbildungen

1. Eine interessante triadische ontische Relation ergibt sich, wenn man bei bestimmten Klassen von Abbildungen schrittweise zuerst die Objektivität der Materialität und dann diejenige der Sortigkeit außer Kraft setzt. Das Objekt als solches bleibt bestehen – wir zeigen als ontische Modelle drei Treppen, d.h. superordinierende ontische Abbildungen, die semiotisch indexikalisch repräsentiert sind (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) -, aber nach Anwendung beider ontischer Transformationen ("Ontosen") entsteht der Eindruck einer partiellen Abbildung, die man mit einer mathematischen partiellen Funktion vergleiche.

2.1. Materiale und sortige Konstanz



Riedhofstr. 392a, 8049 Zürich

2.2. Materiale, aber nicht sortige Konstanz



Spreuergasse, 70372 Stuttgart

2.3. Weder materiale noch sortige Konstanz



Dornhalden-Friedhof, 70597 Stuttgart

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

24.12.2016